

# Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates

vom 28.06.2016

## Informationen zu WLAN-Hotspots und Elektromobilität

### WLAN-Hotspots

Der Freistaat Bayern plant die Einrichtung von WLAN-Hotspots bis 2020 bayernweit. Dafür wurde eine zentrale Stelle, das BayernWLAN Zentrum in Straubing eingerichtet. Jeder Gemeinde werden 2 Hotspots angeboten. Die Anzahl der Gemeindeteile werden nicht berücksichtigt. Pro Hotspot zahlt der Freistaat 2.500,- €/. Dieser Betrag deckt die Investitionskosten ab. Für die monatlichen Betriebskosten müssen die Gemeinden selbst aufkommen. Die Betriebskosten staffeln sich von minimum ca. 30,- €/mtl. pro Hotspot bis maximum ca. 120,- €/mtl. pro Hotspot, je nach Ausbauvorstellungen. Den Rahmenvertrag hat der Freistaat mit der günstigstbietenden Firma Vodafone abgeschlossen. Voraussetzung ist ein DSL-Anschluss.

Das Thema ist auch Gegenstand der nächsten Bürgermeisterrunde in der Region Main-Steigerwald. Kriterium für den Standort ist z.B. die Anzahl der Gäste im Ort. Auch die Gemeindeteile mit schlechten Mobilfunkverbindungen können berücksichtigt werden.

Der Vorsitzende bittet die Gremiumsmitglieder hierzu um Überlegungen in welchen Gemeindeteilen die besten Standorte für die WLAN-Hotspots wären.

### Elektromobilität

Die ÜZ Lültsfeld hat zu einem kommunalen Energieforum „E-Mobilität in der Region“ eingeladen, um ihre Erfahrungen vorzustellen und um über die Entwicklung in unserer Region zu diskutieren. Bei dieser Veranstaltung hat die Gemeinde Kollitzheim eine Schnellladestation für Elektroautos „Wallbox“ gewonnen. Die Übergabe hat noch nicht stattgefunden. Diese Wallbox muss an einem Standort fest angebracht werden und benötigt Starkstrom, mindestens 20 KW. Starkstromanschlüsse haben wir in der Gemeinde nur an den Stromverteilern. Die Verteiler müssten dann aber auch zentral stehen, wie z. B. am Marktplatz in Zeilitzheim oder in Kollitzheim am Scheuringsplatz. Denkbar wäre auch die Raiffeisentankstelle in Unterspiesheim. Derzeit laden 85% der Elektrofahrzeugbesitzer ihre Fahrzeuge am wirtschaftlichsten zu Hause. Die Nutzung der Wallbox erfolgt über ein Kartensystem. Die Stromkosten werden über die Karte abgebogen. Um eine öffentliche Ladestation wirtschaftlich zu nutzen, werden mind. 4 Ladevorgänge täglich benötigt, nach Mitteilung der ÜZ.

Um den richtigen Standort auszuwählen, ist zu beachten, dass die Fahrzeugbesitzer einen Aufenthalt von mindestens 1,5 Stunden haben. In dieser Zeit möchten die Personen natürlich auch etwas unternehmen. Die größte Gastronomie ist in der Gemeinde das Gasthaus Gutbrod in Herlheim.

Auf die Anfrage aus dem Gremium, nach Ladestationen für E-Bikes teilt der Vorsitzende mit, dass diese Ladestationen –laut ÜZ- uninteressant sind. Die Fahrradakkus halten derzeit für ca. 100 km. Kaum ein Fahrradfahrer hat seine notwendigen Ladegeräte für den Anschluss an der Station dabei. Außerdem kann man diese Akkus am normalen Stromanschluss anschließen, z.B. in einem Gasthaus während einer Übernachtung.

Der Vorsitzende bittet die Gremiumsmitglieder hierzu um Überlegungen in welchem Gemeindeteil der beste Standort für die Wallbox wäre.

### Mobilfunknetzausbau im Gemeindegebiet

Dass die Mobilfunknetze in unseren Ortsteilen zeitgemäßen Anforderungen entsprechen, ist allen Verantwortlichen der Gemeinde ein großes Anliegen.

Speziell in den Dorfbereichen von Lindach, Kolitzheim, Zeilitzheim, Herlheim, Stammheim und Gernach sind derzeit je nach Netzbetreiber noch Abdeckungslücken vorhanden.

Deshalb wurden die Deutsche Telekom, Vodafone sowie Telefónica Germany (O2 und E-Plus) auf die speziell ihre Netze betreffenden „Funklöcher“ in den genannten Bereichen mit Schreiben vom 03.05.2016 aufmerksam gemacht. Dabei wurden diese Firmen gebeten der Gemeinde mitzuteilen, inwieweit und wo sie zukünftig einen Netzausbau im Gemeindegebiet planen.

Die Resonanz war durchweg negativ. Kein Netzbetreiber will den Mobilfunk in der Gemeinde in naher Zukunft verbessern.

Beispielsweise führt die Telekom hier als Begründung an, dass zur Verbesserung der Funkversorgung im Bereich der Gemeinde Kolitzheim mehrere zusätzliche Mobilfunkbasisstationen in verschiedenen Ortsbereichen erforderlich wären. In Relation zu der Zahl der damit erreichbaren Haushalte/Kunden ließen sich die erforderlichen Investitionen wirtschaftlich nicht abbilden.